

## Änderungsantrag zu P4

Von Zeile 27 bis 29:

- ~~Jugendlichen wollen wir nach Kräften mehr Partizipation ermöglichen, weswegen wir den Anlauf für ein Jugendparlament unter Einbindung der Schülervertretung wagen wollen.~~
- Jugendlichen wollen wir nach Kräften mehr Partizipation ermöglichen und sie bei der Vernetzung in Politik und Gesellschaft unterstützen. Daher wollen wir unsere Zusammenarbeit mit Jugendgremien wie der Kreisschülervertretung, dem Jugendforum, dem Kreisjugendhilfeausschuss sowie Vereinen und Jugendinitiativen intensivieren.
- Weiterhin fordern wir, dass zukünftig alle Anträge der Parteien, die die Belange von jungen Menschen und des KJHA betreffen, vor der Beschlussfassung im Kreistag auf die Tagesordnung des KJHA kommen und im Gremium beraten werden können.

## Begründung

Der Kreis hat mittlerweile ein Jugendparlament - das "Jugendforum", dieses ist auch aktiv und hat erst kürzlich wieder ein neues Sprecherteam gewählt. Die Forderung nach einem Jugendparlament ist daher nicht mehr notwendig.

Auch muss der Kreisjugendhilfeausschuss als Gremium für die Belangen von Kindern und Jugendlichen aufgewertet werden. Bisher werden Anträge mit Kinder- und Jugendthemen dem KJHA erst nach Beschlussfassung im Kreistag zur Kenntniss vorgelegt. Echte Partizipation bedingt, dass die Anträge dem KJHV – wie jedem anderen Ausschuss auch – vor der Beschlussfassung vorgelegt werden und der KJHA dann über eine Beschlußempfehlung befinden kann.